

# STATISTISCHE BERICHTE

Inverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/15/26

Erschienen am 10. Juli 1953

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung im Bundesgebiet

am 3. Juni 1953

(3058)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Rindvieh- und Schweinebestand am 3. Juni 1953

Am 3. Juni 1953 wurden im Bundesgebiet das Rindvieh und die Schweine gezählt. Die bisher noch übliche Zählung der Schafe entfiel. Gegenüber dem Juni des Vorjahres wurde der Rindviehbestand noch um 100 000 Stück (0,8 vH) vermehrt; er betrug 11,95 Millionen. Dagegen war die mit 11,44 Millionen ermittelte Zahl der Schweine um rund eine halbe Million (4,3 vH) niedriger als im Juni 1952.

Die Zahl der Rinder hat ihre Vorkriegshöhe, die bei etwa 12,1 Millionen lag, nicht völlig erreicht. Für die Frage, ob noch eine weitere Aufstockung des Bestandes erwartet werden kann, ist die zahlenmäßige Veränderung der für die zukünftige Entwicklung bedeutungsvollen Altersklassen des weiblichen Jungviehs von Belang.

Veränderung im Bestande des weiblichen Jungviehs  
Juni gegenüber Vorjahr

Altersklassen des weibl. Jungviehs	1953		1952	
	Stück	vH	Stück	vH
3 Mon. bis noch nicht 1 Jahr alt	+ 42 800	+ 3,1	+ 69 100	+ 5,3
1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt	+ 67 200	+ 4,7	+ 32 500	+ 2,3
über 2 Jahre alt (Färsen bis zum 1. Kalb)	- 22 300	- 3,0	+ 22 400	+ 3,1
insgesamt	+ 87 700	+ 2,5	+ 124 000	+ 3,6

Wie aus vorstehender Tabelle hervorgeht, ist die Zunahme der Zahl des 1 bis noch nicht 2 Jahre alten weiblichen Jungviehs zwar 1953 größer gewesen als 1952. Die Gesamtzahl des weiblichen Nachwuchses ist aber besonders durch den Rückgang des Bestandes an über 2 Jahre alten Färsen 1953 weniger stark gegenüber dem Vorjahre angewachsen als 1952. Berücksichtigt man weiter, daß - ebenfalls jeweils gegenüber dem Juni des Vorjahres - die Zahlen der Kälber 1953 um 61 800 (- 5,1 vH) abgenommen, 1952 dagegen um 115 100 (+ 10,6 vH) zugenommen haben, so ist anzunehmen, daß der Rindviehbestand insgesamt nicht mehr wesentlich ansteigen wird. Die Zahl der Milchkühe von 5,84 Mill. hat gegenüber dem Vorjahre nur noch wenig zugenommen, so daß praktisch schon von einer gewissen Konstanz des Bestandes gesprochen werden kann. Die am Vorkriegsbestande noch fehlende Minderzahl von etwa 150 000 Kühen wird im Nutzeffekt mehr als aufgewogen durch die erhöhte Milchleistung, die sich z.B. im

Mai 1953 je Kuh auf 291 kg (Bundesgebiet) gegen 242 kg durchschnittlich im Mai 1937/39 belief. Zu der Leistungssteigerung hat beigetragen, daß sich das Verhältnis von Kühen „nur zur Milchgewinnung“ und Kühen „zur Milchgewinnung und Arbeit“ weiterhin zu Gunsten der ersteren verschob. Während die Zahl der Arbeitskühe gegenüber dem Vorkriegsstande<sup>1)</sup> um rund 280 000 (14 vH) sank, stieg die Zahl der Kühe „nur zur Milchgewinnung“ um rund 130 000 (3 vH). Gegenüber Juni 1952 lag die Zahl der Arbeitskühe um 4,1 vH niedriger, die Zahl der Kühe „nur zur Milchgewinnung“ um 2,7 vH höher. Wie die Zahl der Arbeitskühe unterlag auch die der Zugochsen dem Einfluß der zunehmenden Motorisierung der Betriebe; es wurden fast 27 000 (- 11,0 vH) weniger gezählt als im Vorjahre. Dagegen stiegen die Zahlen des männlichen Jungviehs und der männlichen Schlacht- und Masttiere über 2 Jahre alt an.

Gegenüber dem Juni des Vorjahres trat, regional gesehen, eine nennenswerte Vermehrung des Rindviehbestandes, abgesehen von den Hansestädten, nur in Schleswig-Holstein (um 3,2 vH) und in Niedersachsen (um 3,8 vH) ein. In allen übrigen Ländern wurde die Zahl des Rindviehs um weniger als 1 vH verändert, blieb also praktisch konstant.

Der Umfang des am 3. Juni 1953 festgestellten Schweinebestandes war mit 11,44 Mill. um etwa 100 000 Stück kleiner als auf Grund der Märzählung 1953<sup>2)</sup> erwartet wurde. Da jedoch in den Monaten März bis Mai 1953 etwa 300 000 Schweine mehr geschlachtet worden sind, als veranschlagt waren, muß die Anfang Juni 1953 ermittelte Gesamtzahl der Schweine noch als verhältnismäßig hoch angesehen werden. An Ferkeln wurden 2,88 Mill. gezählt. Dieser Bestand lag zwar um 2,9 vH unter dem des Vorjahres, aber der aus der Bestandsveränderung der Schweine und dem Abgang berechnete theoretische Ferkelzugang je trächtige Sau des Märzbestandes 1953 war im Juni mit etwa 6 Ferkeln außerordentlich hoch. Die Zahl der Jungschweine war mit 5,63 Mill. um 0,7 vH größer als im Vorjahre. In Anbetracht der um 4,3 vH niedrigeren Gesamtzahl der Schweine ist diese an sich unbedeutende Erhöhung der Jungschweinezahl immerhin beachtlich, besonders auch, weil die sehr hohe Zahl der Schlachtungen in den der Junizählung 1953 vorangehenden 3 Monaten und das verhältnismäßig niedrige durchschnittl. Schlachtgewicht (im März 91 kg, im April und Mai 90 kg) einen stärkeren Vorgriff auf die Jungschweinebestände hätte vermuten lassen. So überrascht es nicht, daß wenigstens die Zahl der Schlacht- und Mastschweine mit 1,84 Mill. am 3. Juni 1953 relativ niedriger war. Sie lag um 17,5 vH unter der des Vorjahres und blieb auch noch hinter der vom März 1953 zurück, obwohl eine jahreszeitliche Zunahme zu erwarten gewesen wäre. Der saisonalen Bewegung folgend, hätte auch die Zahl der trächtigen Zuchtsauen

---

<sup>1)</sup> Dezember  $\emptyset$  1935/38. Eine Zwischenzählung des Rindviehs im Juni wird erst seit 1943 durchgeführt.

<sup>2)</sup> Vgl. Agrarwirtschaft, Heft 5, Mai 1953  
Dr. Plate: Vorschau auf den Schweinemarkt.

im Juni gegenüber dem März erheblich (um etwa 8 vH) anwachsen müssen. Sie war aber mit 612 000 Stück nur um etwa 6 vH größer als die im Verhältnis zum Gesamtschweinebestand schon niedrige Märzzahl und um 6,0 vH niedriger als im Juni des Vorjahres. Gemessen am Vorkriegsstande ( $\emptyset$  Juni 1935/38 = 100) war die Zahl der

	<u>trächtigen Sauen</u>	<u>Schweine insgesamt</u>
im Juni 1953	92,2	102,6
im März 1953	95,2	104,5
im Juni 1952	98,1	107,0

Eine Ausweitung des eigentlich schon seit Dezember 1951, mindestens aber seit Dezember 1952, relativ geringen Umfanges der Sauendeckungen ist auf Grund der Ergebnisse der Junizählung 1953 immer noch nicht festzustellen.

Die regionale Entwicklung des Schweinebestandes ist aus nachstehender Tabelle zu ersehen.

Veränderung des Schweinebestandes in den Ländern  
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 3. Juni 1953 gegen 3. Juni 1952

Land	Schweine insgesamt	darunter			Schlacht- schweine
		trächtige Sauen	Ferkel	Jung- schweine	
Schleswig-Holstein	- 1,3	- 1,8	- 1,2	+ 4,9	- 20,1
Niedersachsen	- 0,2	- 1,4	+ 1,5	+ 4,2	- 15,8
Nordrhein-Westf.	- 5,3	- 5,3	- 5,9	+ 3,2	- 25,9
Hessen	- 9,9	- 15,5	- 12,1	- 9,5	- 8,1
Rheinland-Pfalz	- 10,5	- 17,0	- 19,0	- 7,1	- 9,9
Baden-Württemberg	- 7,7	- 10,0	- 6,8	- 1,4	- 23,7
Bayern	- 4,3	- 8,9	- 0,6	- 0,4	- 14,7

Der Rind-  
Vorläufiges Ergebnis  
am 3. Juni

Lfd. Nr.	Land	3. Juni	Rindvieh						
			Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh				1 000 Stück	
				3 Monate b.noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt			
				männl.	weibl.	z.Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		
							männl.		weibl.
1	2	3	4	5	6				
1	Schleswig-Holstein	1953	138,3	44,3	118,3	2,5	52,7	168,0	
2	" "	1952	141,4	39,6	109,3	2,4	45,7	164,8	
3	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 2,2	+ 11,8	+ 8,2	+ 1,4	+ 15,5	+ 1,9	
4	Hamburg	1953	1,5	0,3	2,0	0,0	0,3	2,7	
5	" "	1952	1,6	0,2	1,8	0,0	0,2	2,6	
6	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 2,5	+ 27,5	+ 11,7	- 2,4	+ 50,5	+ 0,2	
7	Niedersachsen	1953	273,6	63,8	278,5	4,9	60,2	363,5	
8	" "	1952	279,7	59,2	260,9	4,1	48,1	348,0	
9	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 2,2	+ 7,8	+ 6,8	+19,8	+ 25,1	+ 4,4	
10	Bremen	1953	2,3	0,9	1,9	0,0	1,1	3,1	
11	" "	1952	2,4	0,8	2,0	0,0	0,9	3,0	
12	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 3,9	+ 2,5	- 2,6	+ 7,7	+ 26,7	+ 3,1	
13	Nordrhein-Westfalen	1953	144,1	29,3	174,3	3,4	26,0	216,6	
14	" "	1952	174,2	27,6	161,5	4,4	19,6	200,9	
15	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 17,3	+ 6,1	+ 7,9	-21,4	+ 32,7	+ 7,8	
16	Hessen	1953	66,6	17,2	111,2	2,0	13,3	108,6	
17	" "	1952	71,2	18,3	110,6	2,0	10,1	100,8	
18	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 6,5	- 6,1	+ 0,5	- 1,5	+ 31,0	+ 7,8	
19	Rheinland-Pfalz	1953	60,1	27,6	94,5	1,2	20,3	83,1	
20	" "	1952	65,6	29,3	92,7	1,5	17,5	79,4	
21	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 8,4	- 5,5	+ 1,9	-17,5	+ 15,8	+ 4,7	
22	Baden-Württemberg	1953	117,8	70,8	220,9	3,5	56,3	203,3	
23	" "	1952	127,7	72,3	224,9	3,9	47,4	192,4	
24	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 7,8	- 2,2	- 1,8	-10,1	+ 18,8	+ 5,7	
25	Bayern	1953	336,3	186,0	406,9	11,4	146,5	361,9	
26	" "	1952	338,6	190,0	402,0	13,0	139,6	351,7	
27	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 0,7	- 2,1	+ 1,2	-12,2	+ 5,0	+ 2,9	
28	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1 140,6	440,2	1 408,5	28,9	376,7	1 510,8	
29	" "	1952	1 202,4	437,3	1 365,7	31,3	329,1	1 443,6	
30	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 5,1	+ 0,7	+ 3,1	- 7,5	+ 14,5	+ 4,7	

viehbestand  
der Viehwisenzählung  
1953

R i n d v i e h									Lfd. Nr.
2 Jahre alte und ältere Tiere									
Bullen, Stiere und Ochsen				K ü h e			Gesamt- zahl des Rind- viehs (Sp. 1-13)		
z. Zucht benutzte Bullen	Zugochs. und Zugstiere	übrige Bullen, Stiere, Ochsen (Schlu.Mstiere)	Färsen Kal- binnen, Starken	nur zur Milchgew. auch wenn sie vor- übergeh. trock. stehen	Zugkühe (z. Milchgew. u. Arbeit)	Alle übr. Kühe (Schl. u. Mastkühe)			
7	8	9	10	11	12	13	14		
1.000 Stück									
3,8	0,0	37,0	99,5	450,0	0,0	15,5	1 129,9	1	
3,9	0,0	31,5	99,4	436,6	0,0	20,1	1 094,7	2	
- 4,5	+ 19,6	+ 17,5	+ 0,1	+ 3,1	- 85,7	-22,9	+ 3,2	3	
0,1	0,0	2,0	2,2	8,5	0,0	2,6	22,2	4	
0,1	0,0	0,2	2,5	8,6	0,0	1,5	19,3	5	
- 9,3	- 25,0	.	- 11,2	- 0,6	.	.	+ 15,3	6	
7,7	5,3	34,0	204,8	983,5	59,9	18,1	2 357,8	7	
8,9	5,3	27,5	189,6	957,0	64,9	17,8	2 271,0	8	
- 13,8	- 0,1	+ 23,9	+ 8,0	+ 2,8	- 7,7	- 1,9	+ 3,8	9	
0,0	0,0	0,9	2,6	7,7	0,0	0,6	21,1	10	
0,1	0,0	0,9	2,4	7,7	0,0	0,2	20,4	11	
- 20,4	± 0	+ 6,0	+ 11,4	- 1,1	.	.	+ 3,7	12	
7,2	5,0	7,1	95,9	752,9	73,8	11,8	1 547,4	13	
7,0	5,5	8,0	99,3	763,7	71,6	13,4	1 556,7	14	
+ 3,9	- 8,6	- 11,8	- 3,5	- 1,4	+ 3,0	-11,7	- 0,6	15	
3,6	2,0	3,0	37,7	226,9	215,1	3,2	810,4	16	
4,3	2,5	2,0	40,8	220,0	227,3	3,1	813,0	17	
- 14,8	- 17,8	+ 45,5	- 7,6	+ 3,2	- 5,4	+ 3,1	- 0,3	18	
3,5	13,8	2,9	25,0	170,8	203,5	3,3	709,6	19	
3,3	16,0	2,8	28,2	161,6	211,8	2,7	712,4	20	
+ 3,1	- 13,7	+ 3,7	- 11,3	+ 5,6	- 3,9	+21,8	- 0,4	21	
10,8	36,0	11,0	80,2	379,7	498,0	5,5	1 693,8	22	
10,9	40,3	9,1	85,5	360,3	528,2	5,2	1 708,1	23	
- 1,1	- 10,7	+ 21,0	- 6,2	+ 5,4	- 5,7	+ 5,9	- 0,8	24	
20,1	153,0	27,7	183,2	1 175,2	637,2	13,3	3 658,7	25	
19,5	172,2	25,1	205,7	1 132,1	655,0	10,6	3 655,1	26	
+ 3,2	- 11,2	+ 10,2	- 10,9	+ 3,8	- 2,7	+24,8	+ 0,1	27	
56,8	215,1	125,6	731,1	4 155,2	1 687,5	73,9	11 950,9	28	
58,0	241,8	107,1	753,4	4 047,6	1 758,8	74,6	11 850,7	29	
- 2,0	- 11,0	+ 17,2	- 3,0	+ 2,7	- 4,1	- 1,0	+ 0,8	30	

Der Schweine-  
Vorläufiges Ergebnis  
am 3. Juni

Lfd. Nr.	Land	3. Juni	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mastschweine (einschl.d.z.Mast aufgestellten Sauen u.kastrierten Eber) 1/2 Jahr alt und älter
			1 000 Stück		
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1953	287,3	478,7	114,9
2	" "	1952	290,9	456,1	143,8
3	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 1,2	+ 4,9	- 20,1
4	Hamburg	1953	4,9	10,7	6,8
5	" "	1952	5,5	11,8	8,5
6	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 11,3	- 9,4	- 19,6
7	Niedersachsen	1953	1 027,6	1 585,0	404,6
8	" "	1952	1 012,5	1 521,7	480,2
9	Zu- bzw.Abnahme in vH		+ 1,5	+ 4,2	- 15,8
10	Bremen	1953	4,7	9,7	4,4
11	" "	1952	4,3	9,1	6,4
12	Zu- bzw.Abnahme in vH		+ 9,0	+ 7,0	- 32,4
13	Nordrhein-Westfalen	1953	502,5	1 136,6	335,7
14	" "	1952	533,8	1 101,1	453,3
15	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 5,9	+ 3,2	- 25,9
16	Hessen	1953	165,9	443,2	229,1
17	" "	1952	188,9	489,6	249,3
18	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 12,1	- 9,5	- 8,1
19	Rheinland-Pfalz	1953	96,0	302,1	122,8
20	" "	1952	118,6	325,2	136,3
21	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 19,0	- 7,1	- 9,9
22	Baden-Württemberg	1953	250,4	576,2	175,7
23	" "	1952	268,5	584,5	230,3
24	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 6,8	- 1,4	- 23,7
25	Bayern	1953	545,2	1 090,1	447,6
26	" "	1952	548,5	1 094,4	525,0
27	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 0,6	- 0,4	- 14,7
28	<u>Bundesgebiet</u>	1953	2 884,5	5 632,3	1 841,6
29	" "	1952	2 971,5	5 593,5	2 233,1
30	Zu- bzw.Abnahme in vH		- 2,9	+ 0,7	- 17,5

bestand  
der Viehwischnenzählung  
1953

Z u c h t s a u e n (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Eber 1/2 Jahr alt und älter	Gesamtzahl der Schweine (Sp.1-8)	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
1 000 Stück						
4	5	6	7	8	9	
16,9	8,8	46,9	28,2	3,8	985,5	1
21,8	10,7	43,2	28,0	4,0	998,5	2
- 22,2	- 17,7	+ 8,4	+ 0,9	- 4,4	- 1,3	3
0,2	0,3	0,6	0,4	0,1	24,0	4
0,5	0,3	0,6	0,5	0,0	27,7	5
- 45,4	- 8,8	- 3,6	- 1,3	+17,7	- 13,1	6
55,3	34,9	154,4	112,5	9,0	3 383,3	7
64,1	39,0	148,6	115,4	9,3	3 390,8	8
- 13,8	- 10,4	+ 3,9	- 2,5	- 3,1	- 0,2	9
0,4	0,2	0,6	0,4	0,0	20,4	10
0,4	0,2	0,6	0,4	0,0	21,4	11
+ 8,2	- 10,6	+ 1,2	+ 6,9	- 8,3	- 4,8	12
34,8	28,4	77,3	53,0	4,9	2 173,2	13
41,7	26,6	76,6	56,5	5,6	2 295,2	14
- 16,7	+ 6,5	+ 0,9	- 6,1	-12,0	- 5,3	15
10,0	7,5	29,6	21,3	3,4	910,0	16
14,3	9,7	32,6	22,2	3,6	1 010,2	17
- 30,2	- 23,4	- 9,0	- 4,4	- 6,6	- 9,9	18
6,6	5,2	13,6	10,4	1,4	558,1	19
9,0	5,9	15,3	11,9	1,6	623,8	20
- 27,5	- 11,1	- 10,8	- 13,3	-13,1	- 10,5	21
13,7	10,3	42,8	33,9	3,8	1 106,8	22
16,9	11,5	45,9	37,2	4,3	1 199,1	23
- 19,1	- 10,2	- 6,7	- 8,9	-10,0	- 7,7	24
24,0	14,7	84,5	60,6	7,1	2 273,8	25
27,8	17,6	91,3	64,5	7,7	2 376,8	26
- 13,5	- 16,5	- 7,5	- 6,1	- 6,9	- 4,3	27
161,9	110,3	450,3	320,7	33,5	11 435,1	28
196,5	121,5	454,7	336,6	36,1	11 943,5	29
- 17,6	- 9,3	- 1,0	- 4,7	- 7,0	- 4,3	30